

1 Eckdaten

ARBEITSPLAN

17

Schule Katholische Grundschule "Pfarrer Florian Birnbach"		
Straße Frankfurter Str. 3a		PLZ 15898
		Ort Neuzelle
Telefon / Fax dienstl. 033652-8258931 / 033652-6147		E-Mail (Schule) schule@st-florian-stiftung.de
URL / Internetadresse		Schulform GrundS
Projektleiterin/Projektleiter Dr. Dörte Fiedler		E-Mail (persönliche E-Mail Schuladresse) d.fiedler@st-florian-stiftung.de
Lerngruppe Jg. 5/6		Unterrichtsfächer Gesellschaftswissenschaften, Religion, Kunst, Informatik
Kurs oder Arbeitsgruppe Klassen 5 und 6		Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 30
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Frau und Herr Fiedler, Frau Biefel, Frau Pfaffe		
URL / Projektwebseite Internetadresse		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung, Ort) Pfarrer Martin Groß und Lehrer Andreas Fiedler, ev. Kirchengemeinde Neuzelle; Pater Simeon Wester Ocist, Priorat Neuzelle; Dorothee Schmidt-Breitung, Dipl.-Restauratorin, Neißemünde		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitlel Reformation im Schatten des Klosters Neuzelle
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes <p>War im Schatten des mächtigen Zisterzienserklosters in Neuzelle die Durchsetzung der Reformation möglich? Diese Frage stellen sich Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse der katholischen Grundschule. Dazu untersuchen sie vor allem die ehemalige katholische Pfarrkirche, die seit der Säkularisation von der evangelischen Gemeinde genutzt wird, und die ehemalige Klosterkirche, die heutige katholische Pfarrkirche. Zu ihnen und den Kirchen der weiteren Predigtstätten der ev. Kirchengemeinde Neuzelle erstellen die Schüler eine interaktive Karte, die sie mit Informationen zur Entwicklung der zugehörigen Dörfer im Zeitalter der Reformation versehen. Dieses "ökumenische Memory" wird mit der Internetseite der ev. Kirchengemeinde verlinkt werden.</p> <p>Ein Beitrag im Themenfeld Schüler/innen erkunden und erschließen bekannte und vergessene Orte der Reformation der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)</p> <p>Die Klosterkirche des Stifts Neuzelle gehört zu den Förderprojekten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.</p>

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

<p>Teilnahme an einem denkmal aktiv-Schulverbund unter Federführung der Medienschule Babelsberg im Schuljahr 2017/2018: „Junger Blick auf Altes – Schlösser und Herrenhäuser in Deutschland und Polen“, Erstellung von Fotoreportagen für denkmalgeschützte Gebäude in Sieversdorf: Herrenhaus, Orgelwerkstatt, Dorfkirche, Ziegelei Golem und das Pendent im polnischen Brody: Schloss Pforten, Kavaliershäuser Pforten, Park im englischen Landschaftsstil, Naturzentrum mit Aussichtsturm</p>
--

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Das Kloster Neuzelle wurde erst im Jahre 1818 säkularisiert. Seitdem besteht in Neuzelle eine spannende Sondersituation. Die ehemalige katholische Pfarrkirche wurde der evangelischen Pfarrgemeinde zu Nutzung übertragen, die Klosterkirche wird seit Klosterauflösung durch die katholische Pfarrgemeinde gemietet. Welche Auswirkungen der Reformation sind im Einzugsbereich des Klosters zu finden? Was ist genau aus dieser Zeit überliefert? Wie war die Situation in den umliegenden Dörfern? Heute gehören zur evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle 7 Predigtstätten. Die SuS sollen im Fach GEWI unter den Schwerpunkten des geografischen und des historischen Erschließens eine Karte der umliegenden Orte erstellen, diese Kirchenbauten dokumentieren und in einem Informationsglossar deren kirchliche Entwicklung aufzeigen: Wie hat die Reformation die Dörfer verändert? Sind heute noch Spuren der Reformation in den Kirchen (Bau/ Archiv) sichtbar? Wie ist die Entwicklung der ev. Kirchengemeinden? Wie sind die Visionen für die Zukunft?

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Die SuS können sich unter dem Themenschwerpunkt der Reformation ihre unmittelbare Schulumgebung geografisch, historisch und politisch erschließen. Sie lernen nicht nur die Historie der einzelnen Baudenkmale (Kirchen) kennen, sondern auch die aktuelle Belebung durch die evangelische Kirchengemeinde. In diesem Zusammenhang sind auch Fragen der derzeitigen Nutzung, des Schwundes der Kirchenbesucher, der Beseelung der Orte und zukünftiger Visionen von Bedeutung. Als Objektergebnis soll eine interaktive Karte entstehen, die verschiedene Daten bündelt. Diese Karte dient nicht nur der Dokumentation des Kirchenstandortes, sondern auch Detailinformationen zur Kirchengeschichte, Spuren der Reformation, hist. Daten, aber auch Material als hist. Quellen kann nach entsprechender Interpretation durch die SuS eingepflegt werden.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

Es wird zum Schluss des Schuljahres eine kleine Präsentation in der Schule und im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes geben. Diese wird als Abschluss der 6. Klassen stattfinden. Das erstellte Kartenmaterial soll auch mit dem Internetauftritt der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde verlinkt werden. Das "ökumenische" Memory soll mit beiden Kirchengemeinden praktisch erprobt und bei einem ökumenischen Gottesdienst vorgestellt und "angewendet" werden. Es soll die Beteiligten ermutigen, mit Spaß und frischem Wind sich dem christlichen Glauben kreativ und lebendig anzunähern. Dabei geht es auch um die Verortung der kulturellen Identität der SuS. Denn es lernen SuS aus unterschiedlichen Glaubensrichtungen gemeinsam an der katholischen Grundschule Neuzelle.

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht. Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

Es ist die Durchführung eines monatlichen Blockunterrichtes geplant. Dieser wird durch die reguläre Fachanbindung ergänzt.

Folgender Ablauf ist entsprechend des Antrages geplant, die bisher erfolgten Meilensteine wurden **rot markiert**, Veränderungen im Ablauf werden **blau markiert**:

- September: Einführung in Themenfelder des Denkmalschutzes, spielerische Vermittlung durch Arbeitsblätter, 1. Blockunterricht: praktische Heranführung an Denkmalschutz, Berufsbild Restaurator,
- 9. September: **Tag des offenen Denkmals, Besuch ehemaliges Kloster Neuzelle, Objekteinführung durch Fachführung, Planungstreffen der Beteiligten zur Vernetzung der Aufgaben und Koordinierung der Meilensteine**
- September: **Starttreffen denkmal aktiv**, Erstellung von Plangrundlagen, Nutzung des digitalen Stiftsatlas (Materialrecherche und Zusammenfassen der zu nutzenden Karten)
- Oktober: 2. Blockunterricht- Besuch der umliegenden ev. Predigtstätten, **Einbindung der fachlichen Partner**
- November: 3. Blockunterricht: weitere Forschung zu den Predigtstätten, **Anwendung des Museumskoffers zur Sichtbarmachung der Klosteranlage (Modell)**, Interviews, Fotos, Objekterforschung, Einführung in das Kartenmaterial (Frau Biefel, Recherche und erste Planungen zum Memory)
- Dezember: Erstellung der Karte als Plangrundlage (fächerübergreifend)- Januar: Karte wird vervollständigt mit Ergebnissen der Interviews, Einpflegen in die Karte, Datenmaske zu der jeweiligen Kirche erstellen
- Februar: Vervollständigen der Datenmasken zu den Kirchen, Weiterarbeit an der digitalen Karte
- März: Einführung Sondersituation Neuzelle im FA Religion, Besuch der katholischen Pfarrkirche unter Begleitung des Pater Simeon, Besuch der ev. Kirche unter Begleitung des Pfarrers Martin Groß, Interviews Gemeindemitglieder der beiden Kirchen, erste Ideen für Memory
- April: Fotos für Memory in Kontakt mit den jeweiligen Kirchengemeinden
- Mai: Erstellung des Memorys
- Mai: Präsentation Memory bei einem ökumenischen Gottesdienst
- Juni: Präsentation interaktive Karte bei Abschlussveranstaltung 6. Klasse, Vernetzung mit Internetauftritt der ev. Kirchengemeinde Neuzelle

<p>Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer</p> <ul style="list-style-type: none"> - GEWI: Kartenmaterial interpretieren und auswerten, Recherche - Kunst: Gestaltung des Memory, Aspekte der Fotografie - Religion: Interviewvorbereitung zum ökumenischen Leben in Neuzelle
<p>Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Klosteranlage durch Museumskoffer (Sammeln, Bewahren, Dokumentieren), die Klosteranlage im Modell, spielerische Vermittlung und Anregung von Kopf, Herz, Hand (Seminar am 12.11.)
<p>Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - enge Verzahnung zwischen den Lehrern und den fachlichen Partnern: Frau Biefel (Kartenmaterial), Herr Fiedler (geschichtliche Hintergründe zur Reformation), Frau Pfaffe (künstlerische Strategien zur Erstellung des Memorys), Pfarrer Martin Groß (Besuch der Predigtstätten, Erleben einer evangelischen Pfarrgemeinde, Interviews mit GKR Mitgliedern), Priorat Neuzelle im Rahmen Religion (Fokus auf Aktivitäten der ökumenischen Gemeinschaft der Christen in Neuzelle, Vertrautmachen mit der katholischen Pfarrgemeinde und der Klosterkirche), Dr. Schmidt-Breitung (Einführung in die Themenfelder der Denkmalpflege, Denkmalkategorien, Besichtigung vor Ort der Klosteranlage und der beiden Kirchen (spielerische Einführung)

6 Bewertung des Projekts

<p>Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?</p>

7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel

<p>Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)</p>
<p>Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand</p>